Vereinigte Chöre Rinteln e. V.

190 Jahre Chorgesang in Rinteln – die Vereinigten Chöre Rinteln als Zusammenschluss der Liedertafel von 1833 und des MGV Concordia von 1860 sind der wohl zweitälteste Verein in Rinteln und einer der ältesten Gesangsvereine in Norddeutschland.

In diesen vergangenen 190 Jahren hat sich naturgemäß in der Liedertafel, der Concordia und in den Vereinigten Chören sehr viel ereignet. Damit diese Geschichte des Chorgesangs in Rinteln – die auch eine Geschichte der Musikkultur ist - erhalten bleibt, dazu wurde zum 185. Jubiläum bereits die Chronik des Chores neu erstellt und darin wurden die vergangenen 185 Jahre intensiv beleuchtet.

Die Geschichte der Männerchöre begann in Deutschland 1808 in Berlin nach der Niederlage Preußens gegen Napoleon. Diese erste Liedertafel war ursprünglich eine Tafelrunde nach dem ideellen Vorbild von König Artus, wo bei einem „frugalen Male in Fröhlichkeit und Gemütlichkeit edle Geselligkeit gepflegt und Lieder gesungen wurden" – deshalb auch die Bezeichnung „Liedertafel" - und wo man sich zeitgemäß zunächst lediglich als geschlossener Kreis verstand und nicht auf öffentliche Auftritte ausgelegt war.

Nach diesem Vorbild gründeten sich in den Folgejahren in anderen Orten viele weitere Liedertafeln, wobei dann aber neben zunächst der Geselligkeit und der Möglichkeit, private Kontakte ohne die Obrigkeit zu pflegen, immer stärker die Aufführungspraxis und damit die Öffentlichkeit im Mittelpunkt stand.

Anlass der Chorbewegung in Deutschland dürfte wohl die nach den Napoleonischen Kriegen (Jena/Auerstedt 1806) wieder entdeckte Heimatliebe sein bei dem annähernd zeitgleichen Beginn der Turnbewegung von Turnvater Jahn (1811). Die erste Liedertafel wurde in Berlin ja bereits noch zu Napoleonischen Zeiten gegründet. Liedertafel war zu dieser Zeit die offizielle Bezeichnung für Gesangsvereine. Auch in anderen Städten fanden sich schnell gleichgesinnte Männer zusammen, um das deutsche Liedgut zu pflegen.

Das genaue Gründungsdatum der Liedertafel Rinteln ist nicht bekannt, da dazu keine Dokumente vorliegen. Der erste schriftliche Beleg für die Existenz der Rintelner Liedertafel stammt aus dem Jahr 1833 in einem Bericht in der „Frankfurter Ober-Post-Amts-Zeitung", in dem von einem Treffen der Rintelner und anderer Liedertafeln aus Norddeutschland zur Begrüßungsfeier der Ernte auf der Papenburg – der jetzigen Paschenburg - berichtet wurde, weshalb es wahrscheinlich ist, dass die Liedertafel sogar noch älter ist, denn ohne vorherige Proben wird der Auftritt sicher nicht erfolgt sein. Protokolle oder Konzertprogramme aus den ersten Jahrzehnten der Rintelner Liedertafel sind leider nicht mehr vorhanden.

Weitere Zusammenkünfte mit anderen Liedertafeln folgten in den nächsten Jahren an verschiedenen Orten in der Umgebung, u. a. 1839 auch in Hameln. Der Chorgesang war zu dieser Zeit ein sehr wesentlicher Teil des kulturellen Musiklebens vor allem in den Städten.

Besonders hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang darauf, dass es damals ja keinen „Öffentlichen Nahverkehr" gab, also sowohl die Sänger wie auch die Zuhörerinnen und Zuhörer darauf angewiesen waren, zu Pferd, mit Kutschen oder im Regelfall sicher recht mühsam zu Fuß an den jeweiligen Veranstaltungsort zu kommen.

Der südliche Teil der Grafschaft Schaumburg kam nach dem Wiener Kongress unter hessische Verwaltung (Kreis Schaumburg) und war der Provinz Niederhessen zugeordnet. Während der politischen Unruhen im Zuge der Julirevolution 1830 sowie der Deutschen Revolution 1848/1849 und der danach erfolgten politischen Reaktion wurde das gemeinschaftliche Singen der Obrigkeit suspekt und deshalb verboten.

Heimlich traf man sich jedoch in Rinteln in der Wohnung des damaligen Dirigenten Kantor Kampmeier in der Ritterstraße, um dort fleißig weiter zu üben. Nach der Wiederherstellung des Deutschen Bundes und der Aufhebung des Verbotes konnte 1858 die erste Fahne der Liedertafel angeschafft werden; sie existiert noch heute. 1860 gründete sich dann ein weiterer Männergesangverein in der Weserstadt, die „Concordia".

Die Zeiten, in denen Chöre sich immer darauf verlassen konnten, über eine ausreichend große Zahl an Sängern zu verfügen, sind leider vorbei. Bereits vor über 30 Jahren litten die Chöre unter der schrumpfenden Mitgliederzahl ihrer aktiven Sängerinnen und Sänger. Die meisten Chöre – und so auch wir - leiden ebenfalls unter einem Nachwuchsmangel. Aus diesem Grund war auch der Zusammenschluss der Liedertafel von 1833 mit dem MGV Concordia von 1860 zu den Vereinigen Chören Rinteln im Jahr 1994 unumgänglich.

Mit der Gewinnung einiger neuen jüngerer Mitglieder in den letzten Jahren sieht die Zukunft unseres Chores aber wieder positiver aus. Gern nehmen wir noch weitere Sänger auf und - Singen macht Spaß!

Die Liedertafel hatte bereits 1990 über den Ehrenbürgermeister der Stadt Rinteln, Herrn Friedrich-Wilhelm Hoppe, gleich nach dem Fall der Mauer Kontakt zum „Handwerker-Männerchor" Bad Freienwalde aufgenommen. Im gleichen Jahr fand der erste Besuch in der Kurstadt statt. Viele neue Freundschaften wurden geschlossen, die bis heute andauern. Die Chöre besuchen sich in regelmäßigen Abständen gegenseitig.

Im Laufe der vielen Jahrzehnte waren viele Chorleiter mit teilweise sehr unterschiedlichem musikalischem Hintergrund tätig. Eine bedeutende Änderung im Chorleben war der Chorleiterwechsel auf Viktor Pidpalyy im Jahr 2003. Mit Viktor Pidpalyy kam ein studierter Musiker an das Dirigentenpult.

2018 konnte mit einem Festprogramm das 185jährige Jubiläum des Chores gefeiert werden. Zu diesem Anlass wurde die Chronik des Vereins aktualisiert. Im ersten Jahr nach dem Jubiläum zum 185. Jubiläum des Chorgesangs in Rinteln (2018) konnte dann 2019 zunächst noch ein weitgehend normales Chorleben stattfinden. Eine Chorfreizeit in Sundern mit intensiven Übungsphasen, ein Konzert „Wir in Europa" und zusätzlich noch eine Chorfahrt mit Partnern nach Cuxhaven mit einem Besuch der Insel Helgoland, die traditionellen Veranstaltungen Hafenfest und Blumenwallfest sowie ein Weihnachtskonzert in der St.-Sturmius-Kirche und ein Weihnachtsliedersingen auf dem Marktplatz beim Rintelner Adventszauber fanden statt.

Dann jedoch kam Anfang 2020 plötzlich ein bis dahin völlig unbekanntes und neuartiges Virus namens Covid-19, das in seinen Infektions-Eigenschaften mit nichts anderem bisher bekanntem vergleichbar war. Die Mitgliederversammlung im Februar 2020 war so die zunächst letzte Veranstaltung, die noch stattfinden konnte, bevor durch einen staatlich verordneten Lockdown praktisch alle Zusammenkünfte nicht mehr erlaubt waren.

Erst im Verlaufe des Sommers waren Treffen in Kleinstgruppen mit sehr viel Abstand zwischen den sehr wenigen erlaubten Personen wieder zugelassen. Um dabei nicht ganz auf das Singen verzichten zu müssen, fanden einige Chorproben im Sommer „unter freiem Himmel" auf der grünen Wiese statt. Im gleichen Jahr konnte aber durch bereits vorher absolvierte intensive Vorarbeiten dennoch unsere erste CD „Rinteln Ahoi" fertiggestellt und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Im Jahr 2021 bestanden aufgrund der Infektionslage zunächst ebenfalls noch weitgehend staatlich verordnete Lock-down-Bedingungen, so dass ein normales Chorleben damit zunächst noch völlig ausgeschlossen war. Erst im Verlaufe des Sommers waren unter zunächst ebenfalls noch äußerst eingeschränkten Bedingungen Chorproben in kleinen Gruppen wieder möglich, jedoch konnten weder das Hafenfest noch das Blumenwallfest stattfinden.

Das Jahr 2022 erlaubte dann aufgrund der inzwischen in der Bevölkerung erreichten hohen Impfquote sowie der bei vielen Menschen bereits überstandenen Covid-Infektionen endlich wieder ein weitgehend normales Chorleben. Bei der Jahreshauptversammlung wurde Prof. Hans Hübner zum neuen Vorsitzenden gewählt. Mit der Chorfreizeit in Sundern und auch mit dem Rintelner Hafenfest und dem Blumenwallfest konnten erneut die bereits traditionellen Höhepunkte im Jahr gesetzt werden und ganz besonders dann auch bei der Teilnahme der Vereinigten Chöre Rinteln beim Märkischen Chorfest in Bad Freienwalde, die mit einem zusätzlichen Auftritt im Binnenschifffahrtsmuseum in Oderberg verbunden war. Auch fand im Dezember wieder ein weihnachtliches Konzert in der kath. Kirche St. Sturmius statt und das Weihnachtsliedersingen beim Rintelner Adventszauber auf dem Marktplatz begeisterte eine große Zuhörerschaft, von denen sehr viele mit dem Chor und bei den Vorträgen der Solisten stimmungsvoll mitsangen.

Das Klippenturmfest im Juni sowie das Rintelner Hafenfest im Juli und das Rosengartenfest im August waren im Jahr 2023 die bisherigen Höhepunkte des Chorjahres. Bei beiden Veranstaltungen konnten bei bestem Sängerwetter viele begeisterte Zuhörer begrüßt werden. Recht zufriedenstellend können wir vermelden, dass in den letzten Jahren drei neue Sänger begrüßt werden konnten und wir hoffen darauf und sind optimistisch, weitere gewinnen zu können. Die nächste Zeit bleibt also für die Vereinigten Chöre Rinteln weiterhin spannend!